

Inhalt

Zum Geleit Paul Grosz	11
Vorwort Leon Zelman	15
Einleitung	18
1. NEUBEGINN OHNE ILLUSIONEN	25
Die Israelitische Kultusgemeinde von der Gründung zum »Ältestenrat«	27
1945	28
»Entnazifizierung« in der Israelitischen Kultusgemeinde	30
Die Israelitische Kultusgemeinde unter kommunistischer Verwaltung	37
Die ersten freien Wahlen 1946	40
2. DIE ÜBERLEBENDEN	44
»Österreichische Juden«	44
Die Situation in den Bundesländern	48
Rückkehr zum Judentum	48
Judentum als Schicksalsgemeinschaft	51
»Nichtmosaische« Juden	54
Jüdische Anarchisten	57
3. JÜDISCHE »DISPLACED PERSONS« ODER DIE »ZUAGRAASTEN«	59
Antisemitismus mit Juden	66
»Mir szejnen doh«	70
Österreich als neue Heimat?	72
4. SELBSTVERSTÄNDNIS DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDE – IDENTITÄTSSUCHE IN EINER ANTISEMITISCHEN UMWELT	74
Die Israelitische Kultusgemeinde als politisches Instrument	74
Von der Unmöglichkeit eines Diskurses zwischen Juden und Nichtjuden	77
Die Gründung des Staates Israel und das Problem der »doppelten Loyalität«	84

Der jüdisch-europäische Blick auf Israel	87
Ahasver muß verschwinden, oder der Traum vom »neuen Juden«	90
5. ZUR PROBLEMATIK DER JÜDISCHEN ÜBERLEBENDEN VON KONZENTRATIONS- UND VERNICHTUNGSLAGERN	96
Leben nach dem Überleben	101
Der Kampf der Israelitischen Kultusgemeinde um die rechtliche Anerkennung jüdischer Überlebender	103
Die Auflösung des KZ-Verbandes	107
6. RÜCKKEHR VON VERTRIEBENEN	112
Zurück – aber wie?	114
Remigration – eine Charaktersache?	116
Zurück in die Partei	119
Wartesaal Shanghai	123
Rückkehr aus Palästina/Israel	127
»Rußlandheimkehrer«	130
7. DIE PROBLEMATIK DER »WIEDERGUTMACHTUNG« ...	133
Zur finanziellen Situation der Israelitischen Kultusgemeinde ..	133
Der lange Weg zur Wiedergutmachung	137
Österreich: Eine Gemeinschaft unzähliger Opfer?	143
Der »World Jewish Congress« als Bündnispartner	147
8. KALTER KRIEG IN DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDE	150
Die »Österreich-Mission« des »World Jewish Congress«	151
Der »Verband österreichischer Juden« als verlängerter Arm des »World Jewish Congress«	153
Widerstand gegen den »World Jewish Congress«: Die Gründung der »Jüdischen Einigkeit«	158
9. DER »BUND WERKTÄTIGER JUDEN«	168
Neubeginn nach der Shoah	168
Das Programm	179
Der »Bund« an der Macht – das Problem des »Ausverkaufs«	182

10. »WIEN WIRD HERZL NICHT VERRATEN« – ERBE UND NEUBEGINN DER ZIONISTEN	185
11. WELTPOLITIK IN DER WIENER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDE	192
Koalition gegen die KPÖ-Vorherrschaft	193
Kurze Zweierkoalition und neue Krise	197
Der Mandatsverlust der Kommunisten in der Israelitischen Kultusgemeinde	200
Das Ende der Einigkeit	209
12. DIE KRISE DES ZIONISMUS	213
Von »Assimilanten« und »Kaffeehauszionisten« – Schlagworte aus dem Wahlkampf der fünfziger Jahre	213
Der Verlust der Basis	217
Auswirkungen der Politik Israels auf die Diaspora	223
13. DIE ORTHODOXIE MACHT AUF SICH AUFMERKSAM	234
Provisorischer Neubeginn	236
Der Kampf gegen die Israelitische Kultusgemeinde	240
Benjamin Schreiber	245
Die »Jüdische Interessengemeinschaft«	249
14. AUSBLICK	252
Generationswechsel	256
Die »Waldheim-Affäre« – das Ende aller Illusionen	258
ANHANG	263
Anmerkungen	263
Übersicht über die Ergebnisse der IKG-Wahlen	306
Abkürzungen/Erklärungen	307
Quellen und Literatur	308
Bildnachweis	322